

Wunschkonzert direkt am Krankenbett

Der Krankenhausfunk der Augusta-Klinik ist beliebt bei Patienten und Mitarbeitern. Irmtraud Lichtenthäler engagiert sich seit 25 Jahren für das Radio

Von Wicho Herrmann

Innenstadt. „Pfarrer Hartwig Burgdörfer fragte mich, ob ich Interesse hätte, beim Krankenhaus Funk mitzumachen, weil ich ihm durch mein vorlautes Mundwerk aufgefallen war“, lacht Irmtraud Lichtenthäler. Das war 1987. Seitdem kommt die patente ältere Dame fast an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst von 10 bis 12 Uhr in die Augusta-Kliniken an der Bergstraße und moderiert das „Wunschkonzert“ für alle Patienten und Mitarbeiter. „Die Leute können anrufen und wir suchen ihren Musikwunsch aus unserer großen Sammlung heraus“, so Lichtenthäler weiter. Zwischendurch interviewt sie auch Gäste. Über die Jahre waren das zum Beispiel Dampfloch „Rusty“ (Michael Riviera) von Starlight Express, Schlagersängerin Ireen Sheer und Moderator Ansgar Borgmann von Radio 98,5.

Vierstündige Live-Sendung für alle Patienten und Mitarbeiter

Anlass für den persönlichen Rückblick von Lichtenthäler war eine vierstündige Live-Sendung für alle Patienten und Mitarbeiter im Hause des Augusta Krankenhaus Funk und Fernsehen (AKF). Lichtenthäler moderierte dies gemeinsam mit Thomas Röttsch. Dabei ließen die beiden von der Krankenhauskapelle aus mit Hilfe verschiedener Interviews und Geschichten die Jahre des Bestehens der Krankenhauskapelle Revue passieren.

Filmeinspielungen, direkt übertragene Live-Musik und Musikkonserven sorgten für Abwechslung. Für das „Wunschkonzert“ standen der Auftritt von Klavierspieler Ricardo Paga und Sängerin Lena Schmidt.

Ein weiteres musikalisches Erlebnis war der Auftritt des Stiepeler Gospelchores „Children of Light“ unter der Leitung von Angelika Henrichs im Foyer des Krankenhauses, der ebenfalls aufgezeichnet und direkt ans Krankenbett der Patienten übertragen wurde.

Zwischendurch gab es immer wieder Live-Interviews. Partner von Lichtenthäler und Röttsch waren unter anderem der ehemalige Krankenhauspfarrer Heinrich Henkst sowie die Krankenhausmoderatoren Nel und Mauren Scharmentke. Klinikgeschäftsführer Ulrich



Klaus-Theodor Jäger (Bild) sorgte für die technische Übertragung des Krankenhausfunks in die einzelnen Abteilungen

FOTOS: WICHO HERRMANN



Thomas Röttsch und Irmtraud Lichtenthäler moderierten die vierstündige Live-Sendung in der Krankenhauskapelle.



Der Gospelchor „Children of Light“ aus Stiepel gab ein Konzert im Foyer des Krankenhauses.

„Ich war dem Pfarrer durch mein vorlautes Mundwerk aufgefallen“

Irmtraud Lichtenthäler engagiert sich seit 25 Jahren für den AKF

Froese kam ebenfalls zum Gespräch. Er beantwortete dabei nicht nur wirtschaftliche, humanitäre, bauliche und künstlerische Fragen rund ums Haus.

Burgdörfer und Striewe waren die Gründungsväter

■ Das Augusta Krankenhaus Funk und Fernsehen ging am 10. April 1982 an den Start. Krankenhausseelsorger Hartwig Burgdörfer war damals einer der Gründungsväter.

■ Der andere Mitgründer war der inzwischen verstorbene Posttechniker Wolfgang Striewe. Zusammen sorgten sie für die Inhalte und die notwendige Technik.

Er bedankte sich auch ausdrücklich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die den Krankenhausfunk überhaupt erst möglich gemacht haben. Klinikgeschäftsführer Ulrich

Froese: „Nur durch deren unermüdelichen Einsatz werden den Patienten die Musikwünsche bis ans Bett geliefert, um sie etwas von ihren Sorgen und Schmerzen abzulen-

„Dank der Ehrenamtler werden Musikwünsche bis ans Bett geliefert“

Ulrich Froese Klinikgeschäftsführer des Augusta Krankenhauses

ken.“ Da fiel ihm dann die Zusage zur Idee, den Krankenhausfunk zukünftig auch in die Krankenhäuser nach Linden und Hattingen zu übertragen, gar nicht mehr schwer.